



I. N. I.

Das walte der Zwen-Stämmige Held
aus Gottes und Jacobs Stamm / Jesus
Christus / welcher / wie Er selbst die Welt über-
wunden hat / also auch seinen Gläubigen Krafft
giebet / nach dem Reichthum seiner Herrligkeit /
starck zu werden durch seinen Geist an den inwendigen
Menschen / daß sie auch eine gute Ritterschafft üben
können / dessen theuer erworbene Gnade / nebenst der
Liebe seines Himmlischen Vaters / und kräftigen
Trostes des werthen Heiligen Geistes / sey bey denen
sämtlichen Hohen Leidtragenden und uns allen / jetzt
und immerdar / Amen !

Gen. XLIX,
10.

Joh. XVI, 33.

Eph. III, 16.

1. Tim. I, 18.

Dad alles Volk Israel trau-
rete um Juda lange Zeit / und flag-
ten ihn sehr und sprachen : Ach ! daß
der Held umkommen ist / der Israel
geschüzet und errettet hat ! So / gelieb-
te und zum theil höchst-schmerzlich betrübte Zuhörer / wird
beschrieben das grosse Leid-wesen / darein das heilige Volk
des Herrn einst gerathen durch den Todesfall eines tap-
fern wohlversuchten und hochverdienten Krieges-Mannes /
1. Macc. IX, 20. Derselbige war Judas / mit dem Zunahmen
Maccabæus genannt / welcher / als Er sich wider die damals
allenthalben einbrechenden Heyden ritterlich gehalten / und
viel Siege erhalten / endlich in einer Schlacht auf der
Ballstatt blieb : darüber entstund ein solcher Jammer unter
den ganzen Israel / daß sie ihn schmerzlich betauerten / und
öffentlich ausschrien / es sey doch immer Schade / daß ein sol-
cher

1. Mac. IX, 20.